

Putins abenteuerliche Atomdrohung: Spielen mit dem Feuer im Ukraine- Konflikt

Putin droht erneut mit Atomwaffen, während er Verhandlungen über den Ukrainekrieg anregt. Aktuelle Entwicklungen und Reaktionen.

Kiew, Ukraine - Der russische Präsident Wladimir Putin hat in einer provokanten Stellungnahme zu seiner Atomdoktrin einen neuen Höhenpunkt der Rhetorik erreicht. Bei einer groß angelegten Fragerunde im Staatsfernsehen hat Putin seine Bereitschaft zur Verhandlung über ein Ende des Ukrainekriegs erneut betont, aber gleichzeitig seine aggressiven atomaren Drohungen erheblich verschärft. Laut **oe24** bot Putin den USA ein „Raketenduell“ an, um die Unüberwindbarkeit seiner neuen hypersonischen Mittelstreckenrakete Oreschnik zu beweisen. Dabei forderte er die USA auf, ein geschütztes Ziel in Kiew zu benennen, das von dieser Rakete angegriffen werden könne, falls sie an ihrer Leistungsfähigkeit zweifelten.

In einer alarmierenden Vielzahl von Erklärungen deutete Putin auch an, dass Russland im Rahmen seiner aktualisierten nuklearen Doktrin bereit sei, Atomwaffen gegen konventionelle Angriffe von anderen Nuklearmächten einzusetzen. Dies könnte bedeuten, dass selbst die Unterstützung einer Atommacht für einen konventionellen Angriff auf Russland als Rechtfertigung für atomare Gegenmaßnahmen angesehen werden könnte. Diese neuen Drohungen kommen zu einem Zeitpunkt, an dem die Ukraine unter Präsident Wolodymyr Selenskyj einen umfassenden „Siegesplan“ präsentiert hat und in den Fokus der internationalen Politik rückt, so **ZDF**.

Die Bedeutung der Eskalation

Details	
Vorfall	Terrorismus
Ort	Kiew, Ukraine
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.oe24.at• www.zdf.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at